

Lehrer besorgt um Grundschule Wadelsdorf

Wadelsdorf Die Sorge um die Wadelsdorfer Grundschule ist wieder größer. Nachdem Fördermittel in diesem Jahr nicht mehr kommen und 20 000 Euro aus der Haushaltsstelle für den erhofften Erweiterungsbau nun ins neue Dach der Mosaikgrundschule Döbern fließen, hofft Amtsdirektor Günter Quander (parteilos) auf einen neuen Fördertopf.



Antoinette Leesker

Die Wadelsdorfer Grundschule profiliert sich in der naturwissenschaftlich-technischen Richtung. Im März kamen 35 Kinder zum ersten Forschertag in die Schule. Doch Heike Pfeiffer, die Schulleiterin, beobachtet mitleidige Blicke, wenn sie Besucher durch ihre Schule führt: »Von Raum zu Raum werden ihre Augen kleiner. Die Enge ist für sie kaum zu ertragen.«

Immer wieder haben die Wadelsdorfer für Veränderungen am Schulhaus kämpfen müssen. Daran erinnert sich Angelika Kersten, viele Jahre Lehrerin und Schulleiterin in Wadelsdorf, und erzählt von den Umbauten in der Zeit der DDR und die Sorgen um den Erhalt nach der Wende. Der beste Mitstreiter sei damals der ehemalige Bürgermeister Wolfgang Jazosch gewesen. Was sie heute vermisst, sei, dass die Gemeinde sich mehr für die Schule einsetzt. »Die Bürger müssen wieder für das Thema sensibilisiert werden«, sagt Angelika Kersten.

Die Zeiten damals seien mit den heutigen Problemen nicht so einfach zu vergleichen, sagt Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf). »Schulträger ist das Amt Döbern-Land. Im Amtsausschuss sitzen wir mit mehreren Gemeinden an einem Tisch. Ich bedaure sehr, dass ich zur jüngsten Ausschusssitzung, wo es um unsere Schule ging, krank war. Ich werde jetzt immer den Mund aufmachen, wenn es um unsere Schule geht und laut und deutlich sagen, wenn uns nicht die richtigen Zahlen vorgelegt werden«, so die Bürgermeisterin. Dass sie sich auch bisher auf die Bürgermeisterin verlassen konnte, bestätigt Heike Pfeiffer: »Die Bürgermeisterin ist immer dabei.« Und Amtsdirektor Günter Quander? Der habe gerade einen »neuen Weg« gefunden, um an neue Fördermittel für die Grundschule Wadelsdorf heranzukommen. Wie der Weg genau aussieht, konnte er in der jüngsten Gemeindevertreterversammlung in Hornow noch nicht sagen. Zugleich überrasche ihn, dass die Gemeinde mit Spremberg in Kontakt treten, Zahlen und Fakten von der Stadt haben möchte und auf dieser Basis die Bürger entscheiden lassen will, ob sie nach Spremberg wechseln oder im Amt Döbern-Land bleiben wollen. Schulleiterin Heike Pfeiffer weiß: »Spremberts Schulen haben auch nicht alles.«



Heike Pfeiffer

Von Annett Igel